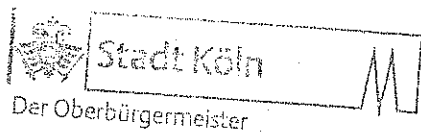


19.08.2014

14  
143



Eingang 15. Aug. 2014  
Berufsfeuerwehr  
*Ge...*  
1918

37

**Neubau des Feuerwehrzentrums (FWZ) Köln-Kalk, Gummersbacher Straße  
Prüfung der Kostenberechnung**

RPA-Nr: 2014/1047

- Kosten vor Prüfung:** 26.004.327,- € brutto (21.852.375,- € netto, ohne Grundstück, inkl. Baukosten für die Planstraße A)
- Kosten nach Prüfung:** 25.926.365,- € brutto (21.786.861,- € netto, ohne Grundstück, inkl. Baukosten für die Planstraße A)
- Risikokosten:** 1.285.300,- € brutto (1.080.084,- € netto), Angabe 37  
Risiken teilweise nicht bezifferbar

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Prüfung der Unterlagen wird der Maßnahme unter Vorbehalt des Grundstückserwerbs für die Planstraße A zugestimmt.

Das eng gesteckte zeitliche Ziel, der Umzug der Feuerwache 10 zum 01.01.2017, sowie der geplante Kostenrahmen können nur unter der Voraussetzung des Kaufs eines benachbarten, im Eigentum der DB befindlichen, Grundstücks eingehalten werden. Trotz des bekannten Zeitdrucks war es bisher nicht möglich den Kauf des Grundstücks durchzuführen.

Mit Sitzung des Finanzausschusses vom 28.02.2011 wurde der Planungsbeschluss für den Neubau des Feuerwehrzentrums Köln-Kalk mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 25 Mio. € brutto, ohne Grundstückskosten, gefasst. Der Weiterplanungsbeschluss in der Ratssitzung vom 08.04.2014 beinhaltet, neben den unverändert geschätzten 25 Mio. € brutto, auch die Planung einer Erschließungsstraße entlang des Bahndamms (Planstraße A) mit geschätzten Kosten in Höhe von rd. 476.000 € sowie den Auftrag, die bereits dargestellten Kostenrisiken zu prüfen und zu beziffern.

Die vorgelegte Kostenberechnung schließt nun mit Kosten in Höhe von 26.004.327,08 € brutto ab. Die Erhöhung gegenüber der Kostenschätzung vom 20.12.2013 mit 24.938.500 € brutto beträgt somit 1.065.827,08 € brutto und wird mit den zusätzlichen Bestandteilen Tiefergründung, Lichtsignalanlage und Planstraße A sowie der Kostenentwicklung bei den Verkehrsanlagen und der Feuerwehrtechnik begründet.

Darüber hinaus wurden zusätzliche Risiken in Höhe von 1.285.300 € brutto aufgeführt, die sich auf verschiedene Kostengruppen verteilen. Zusätzlich erkennt das RPA Kostenrisiken die bisher nicht bezifferbar sind, wie z. B. Kosten für Kampfmittelräumung und die Entsorgung von kontaminiertem Bodenaushub.

Der Kauf der erforderlichen Grundstücke erfolgt über das städtische Liegenschaftsamt. Diese Kosten sind in der vorliegenden Kostenberechnung nicht erfasst. Nach Angaben des Lie-

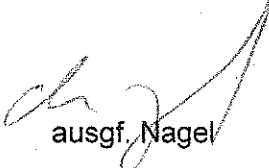
genschaftsamt wurde das Flurstück Nr. 947 für 5.000.000 € erworben. Für den Grunderwerb für die Planstraße A wird mit einem Kaufpreis von ca. 42.900 € gerechnet.

Mit Projektstand 12.11.2012 war von einer Inbetriebnahme laut Terminplan zum zweiten Quartal 2016 ausgegangen worden. Der nun vorgelegte Terminplan mit Stand 12.06.2014 geht von einer Inbetriebnahme zum ersten Quartal 2017 aus. Nach Vergleich der Terminpläne ist die Ursache für die Verzögerung maßgeblich in einer längeren Phase für die Fertigstellung des Vorentwurfs zu finden. Verzögerungen, die sich durch den bisher nicht erfolgten Ankauf des Grundstücks der DB ergeben, sind dabei noch nicht abgebildet. Die daraus entstehenden Kostenrisiken sind bisher nicht abzusehen.

Die Feststellungen zu fachlichen Fragestellungen wurden, gemäß Kostengruppen nach DIN 276, im dreiseitigen Anhang aufgeführt, der zur Verwendung in den Fachämtern verfasst ist. Für die politischen Beschlussfassungen braucht der Anhang nicht mit umgedruckt zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hemsing



ausgf. Nagel